

Tido Heinrich Lith von der

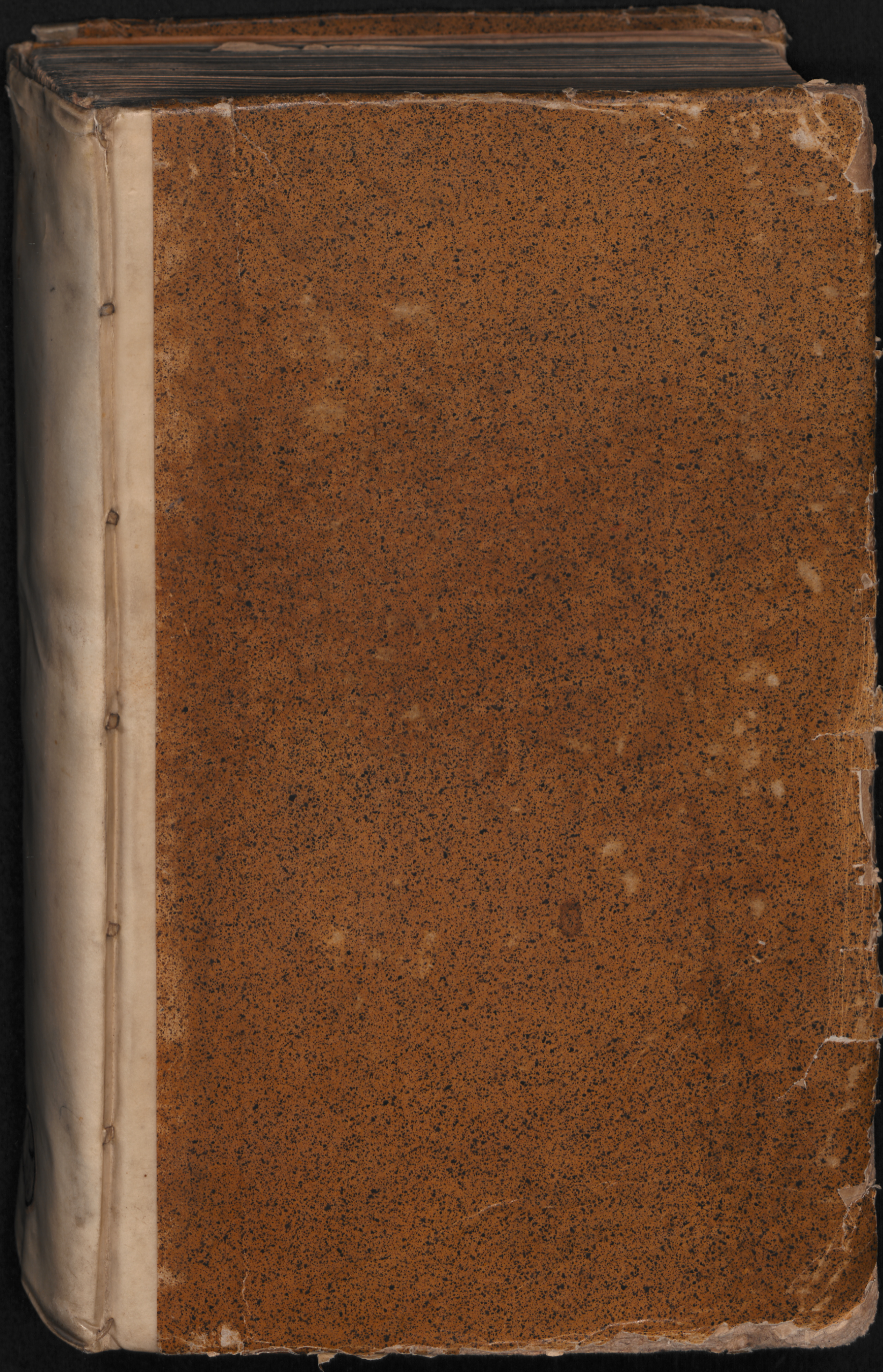
**Als Der Aller-Durchlauchtigste/ Großmächtigste Fürst und Herr/ Herr Friderich/  
König in Preußen ... Den Vierdten Hohen Gedächtniß- und Danck-Tag Der  
Königlichen Krönung Den 18. Januarii des 1704ten Jahres Unter ungemeinen  
Frolocken aller treuen Unterthanen Höchstfeyerlich celebrireten : Wurde Bey  
einer öffentlichen Sr. Königl. Majestät Zu allerunterthänigsten Ehren Auff der  
Königl. Friedrichs Universität**

Halle: Henckel, [1704]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn829088776>

Druck Freier  Zugang





Zur Danksch.  
Herrn v. ...

10  
aufgegeben  
Rei. Dr. ...

45  
1-72  
Rf-7538(1.) cum annexis.

Der <sup>Als</sup> Aller-Durchlauchtigste / Groß-  
mächtigste Fürst und Herr /

**F R E D R I C H** /

**König in Preußen /**

**Marggraff zu Brandenburg / des Heil.**

**Röm. Reichs Erzh. Kammerer und Thur. Fürst / Souve-  
rainer Prinz von Oranien / zu Magdeburg / Cleve / Jülich / Berge /  
Stettin / Pommern / der Cassuben und Wenden / auch in Schlesien / zu Crossen  
Hertzog / Burggraff zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Minden und Camin /  
Grav zu Hohenzollern / der Mark und Ravensberg / Lingen / Mörck / Böh-  
ren und Lehrdam / Marquis zu der Veyre und Bilsingen / Herr zu  
Ravenstein / der Lande Lauenburg und Bürow / auch Arlan  
und Breda &c. &c. &c.**

**Unser Allergnädigster König und Herr**  
**Den Vierdten Hohen Gedächtnis- und Danck-Tag**

**Der Königlichen Krönung**

Den 18. Januarii des 1704ten Jahres  
Unter ungemeinen Frolocken aller treuen Unterthanen  
Höchstfeyerlich celebrireten /  
Wurde

Hey einer öffentlichen

**Gr. Königl. Majestät**

Zu allerunterthänigsten Ehren

**Auff der Königl. Friedrichs Universität**

Von  
**TIDO Henrich von der Rith /**  
Gehaltene Deutschen Lob-Rede  
folgende Lob- und Freuden-Ode abgesungen.

HALLE / Gedruckt bey Christian Henckeln / Univ. Buchdr.



I.

**D**ein König Friedrich lebt / fro-  
locke Brennus-Land /  
Daß ikund ein Glück zu ! ein Vivat laß er-  
schallen ;  
Daß einen reinen Wunsch aus frohen Her-  
zen fallen /

Ihr / die ihr gegen Ihm in Liebe seyd entbrant.  
Ihr Mäusen rüffet euch / erhebet Stimm' und Saiten /  
Dann Friedrich / euer Schutz / der Anfang güldner  
Zeiten /  
Will / daß ihr diesen Tag mit Lob und Danc vollbringet /  
Der zum gemeinen Weyl aus Nacht und Wolcken dringt.

II.

Dein frommer König lebt / der andre Con-  
stantin,  
Man sieht noch Licht und Recht auff seinen Herken glänzen /  
Den reinen Gottes-Dienst in seinen weiten Bränken  
Und die Gottseeligkeit in allen Ständen blühen.  
Kömmt Amalek, dein Feind / erschreckt / doch muß er liegen /  
Dein Moses steht vor Gott / Hebet / und Schwerd kan  
siegen /  
Die Laster nehmen ab / die Tugend hält den Sieg /  
Warum ? dein Josua führet noch des M. Erren Krieg.

III. Dein

## III.

**Dein weiser König lebt** Recht und Berech-  
tigkeit!

Umstrahlet seinen Thron / Reich / Diener und Berichte!

Sein weiser Wahlspruch gibt Befehlen das Gewicht!

Die unser Josaphat und Numa dieser Zeit

Zum allgemeinen Wohl der Ländern anvertrauet!

Der sieht sein Ebenbild / wer jene Sonne schauet:

Denn beyde haben ja stets einerley Gesicht

Auff Hoh' und Niedrige / auff Reich und Arm gericht.

## IV.

**Dein tapfrer König lebt** / der unverzagte  
Held!

Vor dessen Helden-Arm die stolzen Feinde beben!

Den Donau / Maas und Wo bis an den Wohl erheben!

Denn wo dein **Friedrich** kriegt / erhält er auch das  
Feld.

Gott / Geldern / Keyserstwerth sind Zeugen seiner Thaten!

Wort ist mit Ihm / drum muß auch alles wohlgerathen!

Er trägt in einer Hand die Rechte und das Schwert!

Drum ist Ihm auch nur Sieg und Glück und Ruhm  
beschert.

## V.

**Dein Glückes-König lebt**; Augustus ist  
Er schon!

In Herschen / Thaten / Glück / könt Er auch grösser werden?

Er erbt ein Fürstenthum der Herrlichsten auf Erden!

Durch Tugend / nicht durch Blut; Im Glanz ist Krohn  
und Thron

Die Höchsten dieser Welt verbinden sich mit Preußen!

Die Ländern sind in Flor und wer wil glücklich heissen!

Sucht unsers **Königs** Bund und Unterthan zu seyn!

Denn ganze Ländern ziehn zu seinen Bränken ein.

Dein

## VI.

Dein Friedens-König lebt / Dich kröhnt die  
süße Ruh /

Wenn andre sich in Noth und bläßen Jammer schauen /  
So sitzen wir bey Ihm in lauter güldnen Thronen /  
Mars droht / Bellona sengt / uns deckt sein Flügel zu.  
Er führet Armeen aus sein weites Land zuschützen /  
Sein donnerndes Metall ist uns ein süßes Bliken  
Wir ruhen / wann ein Sturm sich an den Gränken rührt /  
Weil unser Salomo das Steuer-Ruder führt.

## VII.

Da nun dein König lebt / o höchst-beglücktes  
Land /

So laß auff diesen Tag die Freuden-Zeichen glänken /  
Laß Jubel und Bebeth erfüllen deine Bränken /  
Und mache diß dein Wohl der ganken Welt bekant.  
Dein Friedrich / deine Lust / dein Friedrich deine  
Wonne /  
Dein Friedrich / dein Glück / dein Friedrich dei-  
ne Sonne  
Hat diesen Tag zum Lob und Danken ausgesekt /  
Weil Er sich selbst in Gott an diesen Tag ergökt.

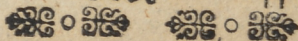
## VIII.

Der König lebe lang im Seegen Fried und  
Ruh /

Er müsse glücklicher als wie Augustus werden /  
Er herrsche wie Trajan, wie Titus auf der Erden /  
Gott leg' Ihm noch mehr Jahr' als seinen Vätern zu.  
Die holde Königin / des Königs Lust und  
Freude /  
Sei wie bisher / vergnügt / sie spüre nichts von Leyde.

Der Kron-Krink wachse stets dem grossen  
Vater gleich;

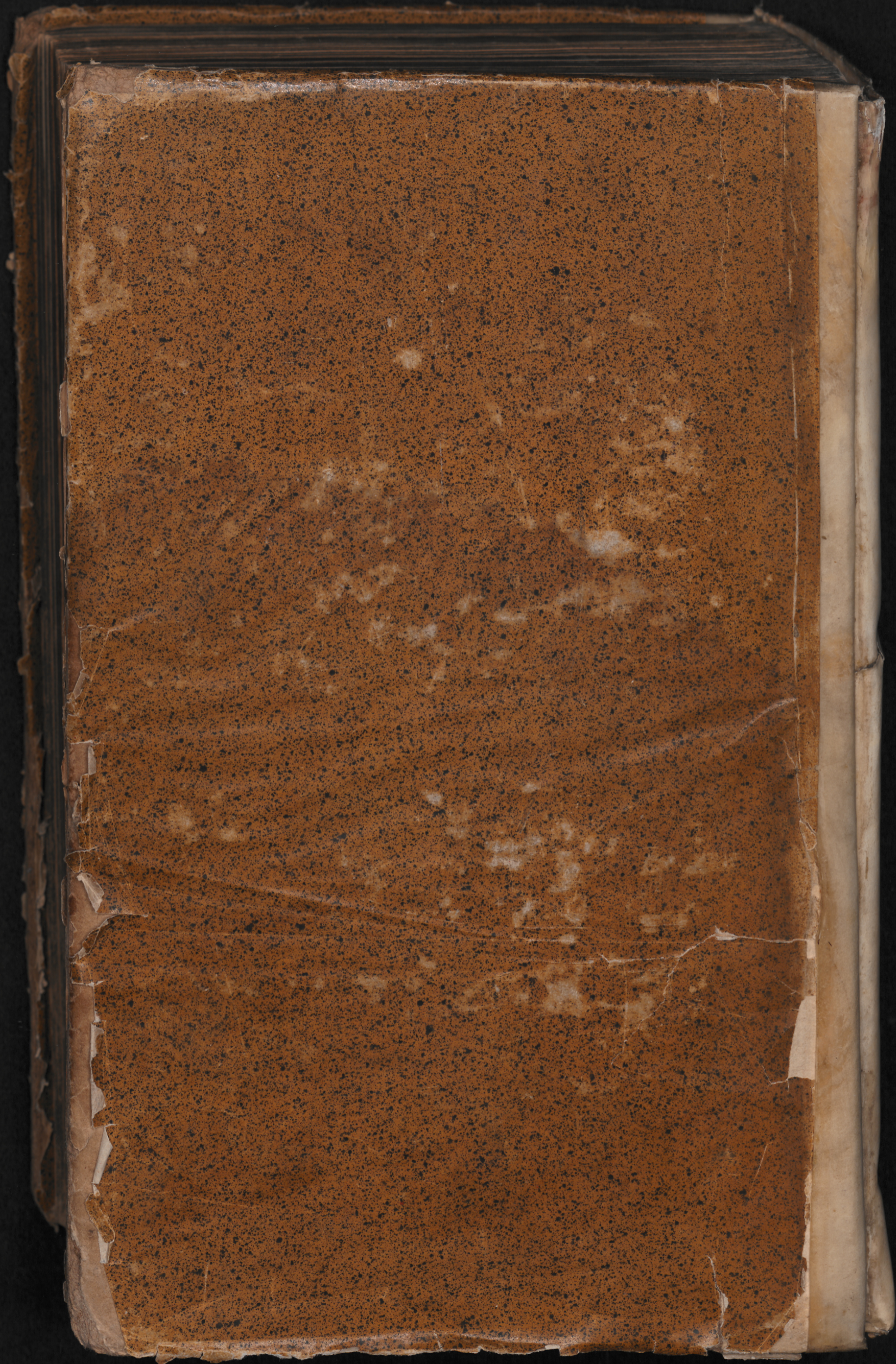
Es sey in stetten Flor der Preussen hohes Reich.



17. Apr. 1955

28. Mai 1956





de manu cytharam, jures Helicone creatam.

Dianam lateri juncta pharetra facit.

genii & formae referam quid munera? nostro

Non sunt, pro meritis, haec referenda sono.  
omnia verum uno liceat comprehendere verbo:

Ingens ut Mater, talis & Illa fuit,  
later, Cui Divum genetrix Berecynthia cedit:

Cum tulit Hanc, cunctas protulit Illa Deas.  
haec sed foeminei periit nunc gloria sexus;

Cogimur & nunc hoc dicere triste: fuit!  
Ille oris splendor, oculisque afflata venustas,

Majestas vultus & veneranda, fuit!

Patriae falsas in lumina lymphas  
, &, heu! partem plorat abesse Sui.

Regem moeror nunc vincit acerbus.

nitò in lacrymas, Rex FRIDERICE, pias!

or pompae, monumenta, & nobile marmor,

na vix Phariis conspiciuntur agris,

Summe, Tui praegrandia signa doloris:

et perfectos sic pietas numeros.

axis Carum regina mariti

ndit nomen secla per ampla sui.

ta Tuae statuis monumenta Maritae:

ngui Lethes flumine nescit amor)

rgensi, Conjux quam condidit, arcu

ris iam de nomine nomen erit.

mus alta fuit tantum, nunc crescit in urbem,

nae ut tantae nomine digna foret.

ni non sterilis conjunxit foedere lecti,

exoptata Prole beavit amor.

nae gentes, & quicquid in orbe Boruffo est

mit, ut queritur Daulias ales Ityn.

& lacrymis Spraeae quoque crescere flumen,

folitus lymphas alveus ipse tenet.

ta, ob funus tantum, dirumpit amictus,

betus & pulcrum est vellere caesariem:

tu, Quam fovi, clamat, tradenda sepulcro est!

ra negat moeror, corde tremente, loqui.

e flete o terrae, cum lumine vestro

tarunt nentes invida busta Deae!

Sed

